

1. Amerikanische Electrola-Aufnahme, „Aufzug der Wache“ aus Carmen. Am Anfang sind einige Trompetenstöße. Sie sind zwar mit jeder Nadel als solche zu erkennen, aber nur mit der neuen Nadel ist das charakteristische Schmettern der Trompeten wirklich vorhanden.

2. Deutsche Grammophon A.G., Piccaver singt: „Jetzt spielen...“ aus Bajazzo. Die Stimme hat ein unangenehmes metallisches Klirren, das bei Verwendung der neuen Nadel verschwindet, die ganze Stimme wird ausgeglichener und natürlicher.

3. Alle Jazz-Aufnahmen von Electrola, bei denen der Refrain gesungen wird. Die Sprache wird erheblich deutlicher und die Konsonanten treten mit den neuen Nadeln bedeutend stärker und besser definiert hervor, während das Nadelgeräusch schwächer wird.

Diese Beispiele ließen sich beliebig vermehren, es mögen an dieser Stelle die angegebenen genügen, um die Wirkung stumpferer Nadeln nachprüfen zu können. Es ergibt sich jedenfalls, wie zweckmäßig es ist, auch die kleinsten Komponenten in der Kette der bei der elektrischen Wiedergabe verwandten Einzelglieder eingehend zu untersuchen. Für die lebenswürdige Unterstützung bei der Ausführung der vorliegenden Untersuchungen möchte ich auch an dieser Stelle dem 3-S-Werk meinen Dank aussprechen.

Beratung

Ausarbeitung technischer Prospekte

Entwicklung von Neukonstruktionen

Messungen / Gutachten



Laboratorium

für Radio- und Sprechmaschinen-Technik

Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg 4

Wielandstr. 40